

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 72 (1985)
Heft: 9

Artikel: Bildungsreform : eine Zwischenbilanz
Autor: Moser, Heinz
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-532363>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bildungsreform – eine Zwischenbilanz

Zu diesem Heft

Heinz Moser

Die Bildungsreform ist aus den Schlagzeilen der Zeitungen und Zeitschriften verschwunden. Wen interessiert heute noch die Gesamtschule, die Curriculumreform, vorschulische Erziehung? Vielleicht ist das auch gut so. Denn abseits vom tagespolitischen Gerede kann so im stillen gezielt gearbeitet werden. Ein gutes Beispiel dazu bietet das SIPRI-Projekt zur Überprüfung der Situation der Primarschulen.

Allerdings gibt es auch Stimmen, welche vom Scheitern dieser Reformen sprechen, weil sie unrealistisch, wissenschaftlich überzogen und politisch indoktriniert gewesen seien. In Deutschland ist diese «konservative Wende» der Bildungspolitik durch die Thesen «Mut zur Erziehung» unterstrichen worden, welche in Heft 2 / 1985 der «schweizer schule» zur Diskussion gestellt wurden. Ein Schweizer und ein Deutscher Autor geben in diesem Heft darauf eine Antwort.

Nicht zu übersehen ist jedoch (worauf Dietrich Benner übrigens in seinem Beitrag ausdrücklich hinweist), dass die (spezifisch deutschen) Positionen von «Mut zur Erziehung» nicht einfach auf die schweizerischen Verhältnisse übertragen werden können. Die Kontroverse um die pädagogischen Thesen orchestrierte dort nämlich in der Bildungspolitik die beginnende Abkehr von der sozial-liberalen Koalition.

In der Schweiz ist dagegen das bildungspolitische Konzert weniger stark von zwei starren Lagern dominiert; es fehlen auch die feineren Zwischentöne nicht. Aus diesem Grunde schien es sinnvoll, die Thesen durch einige schweizerische Stimmen zur Bildungsreform zu ergänzen.

Entstanden ist ein vielfältiges und differenziertes Meinungsspektrum, das deutlich macht: Ein einfaches Links/Rechts-Schema reicht in pädagogischen Fragen nicht aus. Vielmehr bedürfen Schule und Erziehung zu ihrer Beurteilung auch eigener Gesichtspunkte: Erziehung zum «Haben» oder zum «Sein» (Brühlmeier), ein notwendiger und konstruktiver Zukunftsbezug der Erziehung (Herzog), Stärkung und Verbreitung von Menschlichkeit in der Gesellschaft (Baumberger).

*Über alle Meinungsverschiedenheiten hinaus dürfte in solchen pädagogischen Grundfragen Einigkeit darüber bestehen, dass Stillstand einem Rückschritt gleichkäme. Trotzdem bleibt die Tatsache, dass die **Ansichten** zur praktischen Ausgestaltung des Bildungswezens kontrovers bleiben. Das vorliegende Heft soll Anlass geben, über solche Fragen weiter nachzudenken.*